

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 18 (1942-1943)
Heft: 3

Rubrik: Chrischtli, de Hüeterbueb

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chrischtli, de Hüeterbueb

Ein neuer Bilderbogen für Kinder, von Marcel Vidoudez (9)



1. De Chrischtli list imene Buech öppis über Norwäge, de Sport und d Schy. S chunt em z Sii, das är ä sälber e sërig chönt mache, us alte Faßbrätteren und Läaderstümpfle.

2. Won er s erschtmal dermit uf de Schnee gaat, wirt er derwäge vo synen Gspaane uuszänslet und gchöglet. Isch er ä mängsmaal überbürzlet, so isch er wäidli wider uufstände, und gly hät er chöne faare.



3. Uf syne sälbergmachte Schyne hät er esoo groobi Fortschritt gmacht, das dene wüeschte Buebe s Chöggle vor lutter Stuune vergangen isch.

4. De Chrischtli hät für s Liseli au es Paar Schy gmacht, di Bäide gönd iez aliwyl mitenand in Schnee use go Schy faare. D Lüt won im Stettli de Winter duur fascht wien imene Chefis ybschlosse sind verwunderet si draab.



5. Iez hettid aber disi Bueben au gërn e sërigi Schy zimberet und de Chrischtli, won iri Chöglete scho lang vergässé hät, zäiget enes, wieses müend aagattige.

6. Aliwyl wäns käi Schuel händ, füertiez de Chrischtli, won i dem Sport daa umenand de Gschicktischt isch, es Gschäärli fröhölichi Schyfahrer zun nëechste Schnéehalden ue.